

Heinrich,

von Gottes Erbarmung und des Apostolischen Stuhles Gnade

Fürst-Bischof von Breslau,

dem Apostolischen Stuhle unmittelbar untergeben,

Sr. Heiligkeit Hausprälat und Chron-Assistent, Doktor der Theologie &c.

entbietet dem Ehrwürdigen Clerus und den geliebten Gläubigen seiner Diöcese Gruß und Segen
von dem Herrn!

Aus Fulda von dem Grabe des heiligen Bonifacius, dieses großen Apostels der Deutschen, zurückgekehrt, haben Wir Euch, geliebte Priester und Gläubige! die väterlichen Segensgrüße der deutschen Bischöfe zu überbringen, welche dort versammelt waren, um in dieser crusten und schweren Zeit die traurige Lage der hartbedrängten Kirche zu betrachten; die Gefahren zu erwägen, welche dieselbe bedrohen; und — soweit dies möglich ist — für die nächste Zukunft und die neuen Heimsuchungen, die sie bringen wird, die Beschlüsse zu fassen, welche Uns Unser schweres Amt und die heilige Sache, die Wir zu vertreten haben, nahe legt. Die Früchte dieser Unserer vereinten Berathungen haben Wir in einer gemeinsamen Schrift niedergelegt, welche bereits der Deffentlichkeit übergeben ist.

Was Wir aber schon jetzt bitten und Euch recht dringend an's Herz legen, ist: daß Ihr fest stehet in Eurem heiligen Glauben in diesen Tagen, in welchen, wie nie vordem, die Begriffe verwirrt, die Wahrheit verdunkelt und — wäre es möglich — selbst die Auserwählten getäuscht und irregeführt werden; daß Ihr Euch nicht entmuthigen oder verbittern laßt bei der Wolke von Lügen, Anklagen und Verleumdungen, welche jeder neue Tag über Uns hereinführt; und daß Ihr emsig seid und ausdauernd im Gebete für die leidende Kirche, für das verfolgte Oberhaupt derselben, den heiligen Vater, für Unseren hohen Kaiser, König und Herrn und das Kaiserliche und Königliche Haus, für die bedrückten Bischöfe und Priester, für alle christgläubigen Seelen, auch — und ganz besonders — für Unsere Feinde und Verfolger.

Zu diesem Zwecke haben Wir beschlossen, in Unseren Diöcesen eine gemeinsame Abendandacht anzuordnen, welche von dem Feste Aller Heiligen bis zur Fastenzeit an jedem Freitage oder, wenn es in manchen Parochien den Verhältnissen entsprechender wäre, an jedem Sonntage unter Aussetzung des Allerheiligsten Gutes und Absingung der Vitanei zu Allen Heiligen und den darauf folgenden üblichen Gebeten und der besonderen Beifügung des Gebetes pro pace und dem heiligen Segen abgehalten werden soll. Auch wird den Gläubigen die Andacht zum Allerheiligsten Herzen Jesu noch besonders empfohlen. Den Herren Seelsorgern aber wird es obliegen, in ihren Predigten die Gläubigen in geeigneter Weise auf diese Andachten vorzubereiten und dieselben am letzten Sonntage vor dem Feste Aller Heiligen dem Volke noch einmal unter genauer Angabe der Zeit zu verkündigen.

Möget Ihr Euch, meine Geliebten! mit Uns recht zahlreich zu dieser Andacht verbinden und uns Allen daraus eine Frucht des Friedens erwachsen! Das gebe Gott in seiner Gnade, und sein Segen, der Segen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes sei und verbleibe mit Euch Allen. Amen.

Gegeben nach Unserer Rückkehr von Fulda am 25. Septbr. 1872.

† Heinrich.

Dieses Pastorale ist am 20. Oktober zu verlesen und die polnische Uebersetzung wortgetreu von den betreffenden Herren Geistlichen anzufertigen.